



WEB-PORTAL FÜR ERSTMUSTERPRÜFBERICHTE

Lieferantenportal mischt EMPB-Prozess auf

In vielen Branchen werden inzwischen die vor allem aus der Automobilindustrie bekannten Bausteine zur Qualitätssicherung eingesetzt. So auch bei einem führenden Badausstatter, der seit vielen Jahren erfolgreich den elektronischen Erstmusterprüfbericht (EMPB) von iqs Software nutzt. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was den Einsatz dieses Moduls so erfolgreich macht.

Firmengründer Hans Grohe war ein Tüftler. 1899 kam er aus Luckenwalde bei Berlin nach Schiltach und gründete 1901 einen Handwerksbetrieb für Metalldruckwaren. Er spezialisierte sich auf Blech-

brausen und legte damit den Grundstein für einen ungeahnten Siegeszug: Aus dem kleinen Drei-Mann-Betrieb wird im Laufe des 20. Jahrhunderts ein weltumspannendes Unternehmen mit rund 3 500 Mitarbeitern, zehn Produktionswerken (davon sechs in Deutschland), Repräsentanzen in 44 Ländern und einem Jahresumsatz von 841 Millionen Euro (2013). Es zählt heute zu den internationalen Innovations- und Marktführern bei Armaturen und Brausen.

Armaturen sind komplexe Bauteile. So bestehen Waschtischmischer – gemeinhin als Wasserhahn bezeichnet – aus zahlreichen Einzelkomponenten. Nur wenn die-

se absolut präzise aufeinander abgestimmt sind, bleibt die hohe Funktionsleistung und der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser über viele Jahre erhalten. Und da nicht alle Komponenten selber produziert, sondern zum Teil zugekauft werden, ist der Erstmusterprüfbericht seit vielen Jahren ein ganz wichtiges Element im Qualitätssicherungssystem.

Mehr Sicherheit vor Serienanlauf

Mit der Erstmusterprüfung wird bestätigt, dass die unter Serien- bzw. Produktionsbedingungen bei Lieferanten und

externen Bearbeitern gefertigten Teile allen Anforderungen und Spezifikationen gemäß aktueller Zeichnung sowie den gesetzlichen Vorschriften und zutreffenden nationalen und internationalen Normen entsprechen. Der Lieferant ist verpflichtet, Hansgrohe vor der Serienlieferung einen kompletten Erstmusterprüfbericht vorzustellen.

Hierfür werden bestimmte Parameter an einem sogenannten Erstmusterteil geprüft und die gesamten Messergebnisse im Erstmusterprüfbericht zusammenfassend dargestellt. Anschließend wird über die Freigabe der Serienproduktion entschieden. Bis 2008 wurde bei Hansgrohe der Erstmusterprüfbericht noch in Papierform dokumentiert und von Hand erstellt. Aber man wollte weg von der Papierdokumentation, denn hier waren Tippfehler möglich oder die Vorlage konnte unvollständig ausgefüllt werden. Auch das Handling war zu zeitintensiv.

Elektronische EMPBs bringen Vorteile

Schon vor ein paar Jahren spielte man bei dem Badausstatter daher mit dem Gedanken, eine professionelle Software für die Bearbeitung der Erstbemusterungen einzusetzen und diese in das bestehende Hansgrohe-Portal einzubinden. So könnten die Lieferanten ohne eigene Softwareinstallationen und -lizenzen den EMPB mit Hansgrohe austauschen. Nach umfangreicher Marktanalyse fiel die Wahl

schließlich auf den iqs EMPB, ein Modul aus dem CAQ-System der Firma iqs Software GmbH aus dem badischen Bühl. Ausschlaggebend für die Entscheidung war vor allem die Möglichkeit zur automatischen Stempelung der Zeichnung und zur automatischen Übernahme der Merkmale in den Prüfbericht – Features, die von der iqs-Software bereits damals sehr umfangreich und anwenderfreundlich angeboten wurden (Bild 1).

Nach dem Probelauf mit einer Testversion der Software, die auf einem separaten Rechner einige Monate geprüft wurde, startete man anschließend mit zwei ausgewählten Lieferanten die Pilotphase zur Implementierung der Software. Hierbei arbeiteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Verantwortungsbereichen des Badausstatters zusammen: neben SAP-Verantwortlichen auch die IT-Mitarbeiter, die Qualitätssicherung und die Verantwortlichen für das Hansgrohe-Portal. Die Schulungen zur Einweisung in den iqs EMPB fanden im Unternehmen statt und führten sehr schnell zu einer hohen Akzeptanz der Software bei den Anwendern. Begleitend zur Pilotphase wurde auch eine Bachelorarbeit über die Einführung der Software geschrieben.

Einbindung in die vorhandene IT-Struktur

Erstmals wurde dann 2010 ein externer Lieferant von Hansgrohe komplett auf »

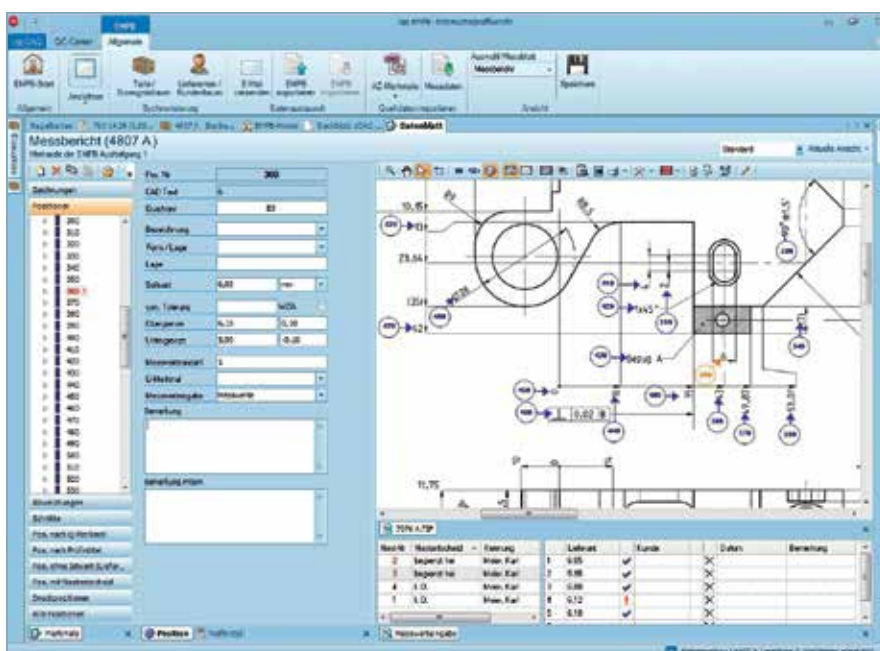


Bild 1. Merkmalspezifikation und Zeichnung sind synchron durch Zeichnungseinbindung.

Kontakt zum Anwender

Arthur Wesch
 Teamleiter der Erstbemusterung
 Hansgrohe SE
 T 07836 51-1215
 public.relations@hansgrohe.com

Kontakt zum Anbieter

iqs Software GmbH
 T 07223 281480
 info@iqs.de

QZ-Archiv

Diesen Beitrag finden Sie online:
www.qz-online.de/901264

den iqs EMPB mit Portallösung umgestellt. Die Einbindung der Software in die IT-Landschaft von Hansgrohe funktionierte nach der Startphase störungsfrei. 2013 wurde abschließend eine Schnittstelle zur direkten Übernahme der Lieferanten- und Teile-Stammdaten aus SAP geschaffen. Seit diesem Zeitpunkt ist der iqs EMPB in die gesamte IT-Struktur integriert und erfolgt vollständig papierlos. Von allen Abteilungen der verschiedenen Werke von Hansgrohe kann auf sämtliche EMPBs zugegriffen werden.

Als CAD-System wird im selben Haus Catia V5 eingesetzt. Die Zeichnung wird in SAP abgelegt und per Mausklick in das iqs-System eingelesen. Der Verwendungsentscheid bzw. der Status des Prüfberichts (z. B. Freigabe oder Korrekturstatus) wird im iqs EMPB gesetzt und in das SAP-System übernommen. Auch die Ablage des EMPBs erfolgt in SAP – alle Mitarbeiter blicken also auf den identischen Prüfbericht mit aktuellem Stand.

Auch Lieferanten profitieren vom EMPB

Auch die Teilelieferanten des Badausstatters haben durch den Einsatz von iqs EMPB über die Portallösung Vorteile. Sie können die Software zur Bearbeitung des EMPBs nutzen, ohne die Software auf dem eigenen Rechner installieren oder eine Lizenz dafür erwerben zu müssen, denn über das Online-Portal werden alle notwendigen Features bereitgestellt.

Die zu prüfenden Soll-Maße werden von Hansgrohe vorgegeben und in den EMPB eingelesen. Der Lieferant hat so klare Vorgaben, was zu bemustern ist, die beiderseitige Kommunikation wurde dadurch deutlich optimiert und vereinfacht. Bei der Prüfung durch den Lieferanten können die Ist-Maße von den Messmaschinen automatisch in den iqs EMPB eingelesen werden. Die Bedienung der Software über das Online-Portal folgt dabei dem intuitiven Anwenderverhalten, sodass für die Lieferanten eine Schulungsdauer von vier Stunden ausreichend war. Ausländische Lieferanten wurden per Videokonferenz geschult.

Durch die Verwendung der Portallösung zur Abwicklung der EMPBs geht Hansgrohe zwar in Vorleistung, weil der Erstmusterprüfbericht mit allen Soll-Maßen für den Lieferanten erstellt werden muss. Doch damit ist sichergestellt, dass tatsächlich alle wichtigen Merkmale ge-

prüft werden. Außerdem können durch die automatische und vollständige Übernahme der Soll-Werte und Toleranzen aus den CAD-Daten die Werte schnell und fehlerfrei übernommen werden.

Die Stempelung der Zeichnung von Hand war vor Einsatz der iqs-Software aufwendig, und es konnte Probleme bei der Lesbarkeit der Dokumente geben. Heute sind die Erstmusterprüfberichte transparent, standardisiert und übersichtlich, die Abweichungen von den Soll-Maßen oder fehlende Ist-Werte sind für Hansgrohe und seine Lieferanten sofort zu erkennen.

Am Ende Zeitersparnis und Qualitätssteigerung

Der iqs EMPB bietet auch zahlreiche Möglichkeiten, die individuellen Bedürfnisse des Anwenders zu berücksichtigen. So sind bei Hansgrohe werksinterne Normen im Einsatz, wie beispielsweise Vorgaben für Schichtdicken oder die Beurteilung dekorativer Oberflächen. Diese Normen werden als Bausteine angelegt und dann als Vorgabemerkmal in den EMPB übernommen. Auch Allgemeintoleranzen werden automatisch hinzugefügt. In Summe werden dadurch Arbeitszeit und Fehlerpotenzial deutlich minimiert.

Beim Einsatz des EMPBs haben sich noch weitere Vorteile ergeben:

- Erstmusterprüfberichte können jeweils auf Merkmalsebene versioniert abgelegt werden. Dadurch ist die Historie der Prüfberichte und einzelner Merkmale immer ersichtlich.
- Änderungs- und Korrekturprüfberichte können sehr schnell erstellt werden.
- Zeichnungen stehen interaktiv im Web-Browser zur Verfügung.
- Vielfältige Auswertungen sind schnell und zuverlässig erstellbar.

Letztlich führte die automatisierte Abwicklung vieler Schritte des EMPBs zu einer deutlichen Zeiteinsparung. Dennoch war die Zeitersparnis nicht der Hauptgrund bei der Entscheidung für die Softwarelösung. In erster Linie ging es um die Steigerung der Qualität der Erstbemusterungsprozesse.

Aufgrund der positiven Erfahrungen plant Hansgrohe nun die Umstellung weiterer Lieferanten auf iqs EMPB mit Portallösung, damit nahezu alle Bemusterungen papierlos umgesetzt werden können. □

Arthur Wesch, Schiltach